

Zwei neue Saginen (*Orth.*, *Tettigoniidae*).

Von

KJELL ANDER.

Terpandroides n. g.

Mit *Terpandrus* Stål (typus generis *horridus* Burm.) nahe verwandt. Kopf verhältnismässig kleiner und schmaler, Gesicht weniger flach. Fastigium verticis sehr schmal, oben gefurcht, doch nicht an der Spitze. Fastigium frontis triangulär, spitz. Antennalscrobis nicht aneinander gepresst, in der Grube zwischen den Fastigia und den Scrobis kein Höckerchen (bei *Terpandrus* ein ganz kleines). Augen gross, kugelförmig, vorragend.

Pronotum (Fig. 1) tief sattelförmig, in der Mitte etwas gewölbt, hier mit kleinen zerstreuten Höckern. Die vorderen Querfurchen vereinigen sich dorsal. Der hintere freie Teil erhöht sich gewölbt, stärker beim Männchen und etwas an *Ephippigera* erinnernd. Hinterrand konvex. Die Prozona schmiegt sich kapuzenähnlich an den Occiput.

Prosternalfortsätze (Spinae) sehr schmal und spitz. Meso- und Metasternum seitlich zusammengedrückt, ihre dornartige Fortsätze frei nach unten gerichtet. Vordercoxen wie bei *Terpandrus*, Mittelcoxen ohne vorderen Dorn, Hintercoxen ohne den zweiten inneren Dorn, sonst wie *Terpandrus*. Vorder- und Mittelfemora aussen und innen mit zwei Geniculardornen, ventral mit 5-6 recht langen Dornen an den ventralen Kielen. Hinterfemora grazil, im Basalteil wenig verdickt, ventral aussen und innen mit mehreren spitzen Zähnen. Vordertibien dorsal unbewaffnet, ventral jederseits 7 lange Dorne, Mitteltibien dorsal mit 2-4 äusseren und inneren Dornen, ventral wie die vorderen, Hintertibien dorsal mit zahlreichen festen, ventral mit zahlreichen eingelenkten, kleinen Dornen, apikal mit ventralem und dorsalem Sporenpaar.

Elytren sehr lang, schmaler als bei *Terpandrus*. Alae hyalin.

♂. Subgenitalplatte mit breit aufgebogenen Seitenrändern, am Hinterrand spitzwinklig ausgeschnitten, Styli griffelförmig. Cerci etwas abgeflacht, innen gezähnt.

♀. Subgenitalplatte mit drei Längskielen, triangulär, an der Spitze stumpf. Ovipositor lang, gerade. Valv. post. an der Spitze normal (bei *Terpandrus* am dorsalen Rand wie der Länge nach abgeschnitten).

Typus generis: *Terpandroides pulcherrimus* n. sp.

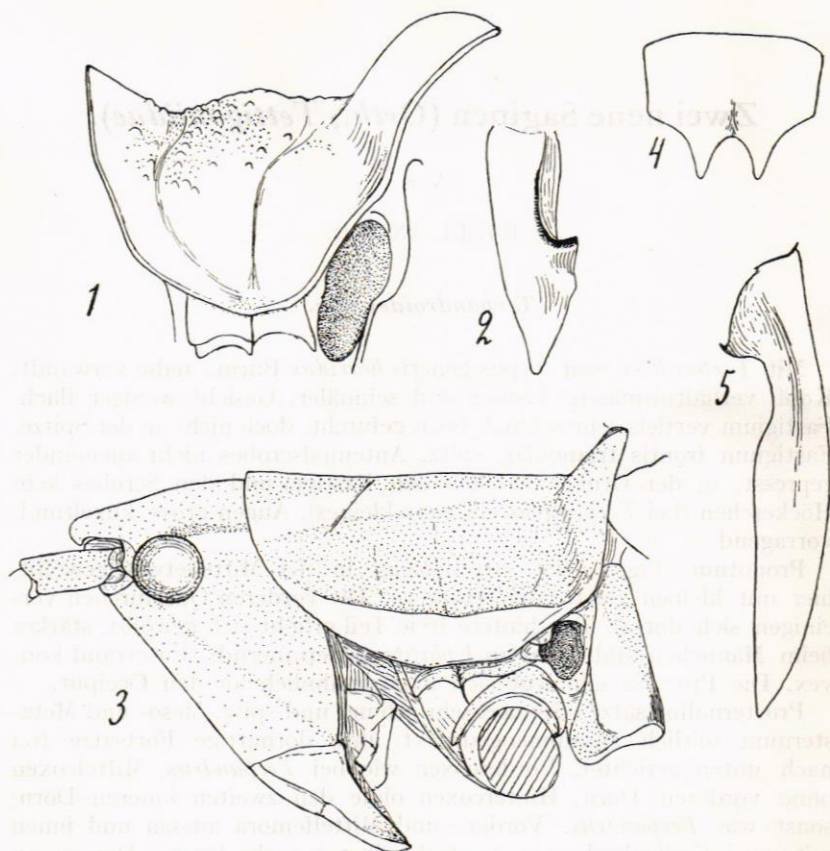


Fig 1-2. *Terpandroides pulcherrimus* n. g. n. sp. ♂. 1. Pronotum. 2. Linker Cercus von oben und etwas von innen gesehen. Fig. 3-5. *Hemisaga lanceolata* n. sp. ♂. 3. Kopf und Pronotum. 4. 10. Tergit von oben. 5. Rechter Cercus.

T. pulcherrimus n. sp.

Grundfarbe grün, am Pronotum dorsal eine braune Zeichnung, am Hinterkörper an den Seiten des Rückens eine Reihe dunkelbrauner Flecke. Folgende Zeichnungen sind weiss mit Silberglanz: fünf Längsstriche am Kopf, ein Fleck hinter den Augen, ein in der Mitte abgebrochenes Marginalband an den Seitenloben des Pronotums, Mes- und Metepisternum, äussere Fläche der Coxen teilweise, zwei seitliche Fleckenreihen am Abdomen, zwei Längsbänder entlang den Sterniten, die Basis des Ovipositors seitlich und beim Männchen die Seiten der Subgenitalplatte. Alle Femora sind wie mit kleinen weissen Körnchen besät.

Der Hinterrand der Elytren ist angedunkelt. An ihnen gibt es durch-

Entomol. Ts. Årg. 78. H. 1, 1957

sichtige, etwas silberglänzende Flecken, die gegen die Spitze zu sich als schräge Querbänder ordnen.

♂. 10. Tergum hinten wenig erweitert, Hinterrand quer. Cerci innen etwa in der Mitte, mit scharfer Kante, die einen Zahn trägt (Fig. 2).

♀. Ovipositor lang, grazil, allmählich äusserst schwach nach oben gebogen. Cerci kurz, scharf zugespitzt.

	♂	♀
Long. corp.	43 mm	43 mm
„ pronoti	8,7 „	9,8 „
„ fem. ant.	15,6 „	17 „
„ tib. ant.	17,1 „	18,8 „
„ fem. med.	15 „	16,6 „
„ tib. med.	15,5 „	17,7 „
„ fem. post.	38 „	42 „
„ tib. post.	39,5 „	43 „
„ elytr.	65 „	67 „
Latit. elytr.	8 „	8 „
Long. cerci	4 „	2,5 „
„ ovipos.	—	36,5 „

Von diesem schönen Insekt liegt mir ein Paar vor. ♂ Holotypus, ♀ Allotypus, beide von Peak Downs, Australia, Mus. Copenhagen.

Die Art ähnelt am meisten *Terpandrus splendidus* Hebard (Proceed. Acad. Nat. Hist. Philadelphia 74, 1922), der noch grösser ist. Nach seinem Bild zu urteilen (l. c. pl. 21: 6) besitzt *splendidus* dorsale Dorne an den Vordertibien und ein dorsales Sporenpaar an den Hintertibien; in der Text findet dies keine Erwähnung. Das Fehlen dorsaler Sporen ist immer als ein Kennzeichen der Unterfamilie Saginae angegeben. *Terpandroides* ähnelt durch das Vorhandensein dieser Sporen die Mehrzahl der Tettigoniiden und kommt in seinem allgemeinen Bau den Tettigoniinen näher. Wenn *splendidus* wirklich die besprochenen Dorne besitzt, kann die Art eher als eine Tettigoniine betrachtet werden; zur Gattung *Terpandrus* kann sie jedenfalls nicht gehören. Sie passt denn besser in die neue Gattung; erst wenn sie aber in den genannten Hinsichten besser bekannt ist, kann sie definitiv ihren Platz bekommen.

Hemisaga lanceolata n. sp.

Kopf hypognath, Gesicht triangulär. Frons flach, nicht punktiert. Fastigium verticis zugespitzt, frei zwischen den Antennalscrobes hervorragend, oben gefurcht, die freie Spitze unten basal sinuiert, wodurch ein kleiner Vorsprung gebildet wird (Fig. 3). Fastigium frontis spitz triangulär, erreicht Fastigium verticis nicht.

Pronotum (Fig. 3) ohne Seitenkiele, jederseits dorsal eine gerade, schrägestellte Furche, Hinterrand als eine Kante aufgebogen. Pronotalfläche ausser dem von der Submarginalfurche begrenzten Randfeld und dem Rücken in der Mitte mit kleinen glänzenden Körnern bestreut (im Bild nicht gezeichnet).

Sternalfortsätze (Spina) nach hinten gerichtet, die prosternalen lang, dünn und spitz, deutlich divergierend.

Die Elytren reichen beim ♂ bis zum 6. Segment. Alae etwa 2 mm.

Vordercoxa mit vorderem, spitzem Zahn. Vorderfemora ventral nur mit 1-2 winzigen, inneren Zähnen, Mittelfemora ventral mit 2-4 inneren; Hinterfemora grazil, im Basalteil unbedeutend dicker, auf den ventralen Kielen mit 9-10 äusseren und 12 inneren schwarzspitzigen Dornen. Vorder- und Mitteltibien seitlich gefurcht. Die vorderen ventral mit 5 äusseren und 6 inneren Dornen. Mitteltibien dorsal innen nur mit einem winzigen Dorn, ventral mit 6 äusseren und 5 inneren Dornen. Hintertibien dorsal mit 14-18 äusseren, 12-16 inneren, ventral mit 6-7 äusseren und 6 inneren kleinen Dornen, apikal ausserdem zwei ventrale kurze Sporen, das einzige Paar.

10. Tergum nach hinten erweitert mit zwei zahnartigen Fortsätzen (Fig. 4). Lamina subgenitalis hinten spitzwinklig ausgeschnitten mit kleinen länglichen Styli, sie ragt etwas weiter nach hinten hervor als die Tergalzähne. Cercus (Fig. 5) verhältnismässig lang, gegen die Spitze und den inneren Rand zu immer mehr lamellförmig basal innen mit nach unten gebogenem Zahn. Die Form zeigt Fig. 5.

Da die Exx. früher in Alkohol aufbewahrt worden sind, sind alle Farben verändert. Die Grundfarbe ist vermutlich grün- oder gelblich gewesen. Der Rücken des Abdomens ist dunkelbraun, an den Seiten beinahe schwarz; hier gibt es an jedem Segment einen länglichen, weisslichen Fleck. Folgende Zeichnungen sind hell: ein Postokularband, der oben braun gesäumt ist, ein schmales, vorne schwach dunkel gesäumtes Band von dem Auge bis zu der Mandibelbasis, das Randfeld des Pronotums (besonders hell), eine Seitenband am Rücken des Pronotum, der grösste Teil von Mesepisternum und Metepisternum, ein Längsstrich entlang Co und R, ein Fleck auf dem untersten Teil der abdominalen Tergiten 2-9, ein Längsband jederseits der Sterniten, sowie die Subgenitalplatte. Die Rückenmitte am Pronotum ist etwas dunkler als die Grundfarbe.

Long. corp.	25 mm	Long. tib. med.	8,3- 8,5 mm
„ pronoti	5,7 „	„ fem. post.	22,1-22,3 „
„ fem. ant.	11 -12 „	„ tib. post.	22,8 „
„ tib. ant.	7,2- 8,2 „	„ cerci	7 - 7,6 „
„ fem. med.	9,4- 8,9 „		

1 ♂ Holotypus, 1 ♂. Australia, Victoria, Portland. Mus. Copenhagen.

Entomol. Ts. Arg. 78. H. 1, 1957

H. lanceolata ist viel kleiner als *H. denticulata* White (*hastata* Sauss.) und *lutea* F. Walker; ausserdem sind folgende Verschiedenheiten besonders hervorzuheben: viel spärlichere Beinbewaffnung, aufgebogener Hinterrand des Pronotums, nicht punktierte Frons, anders geformte Cerci und andere Zeichnungen.